CDU Fraktion Bühl

Georg Feuerer
Forlenhof 1, 77815 Bühl

29. April 2026

Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2026

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Bauernfeind,

es ist Ihr erster Haushalt als neuer Oberbürgermeister unserer Stadt. In Ihrer Haushaltsrede betonten Sie, dass die finanzielle Lage der Stadt im Grunde solide und für die Herausforderungen der kommenden Jahre gut aufgestellt sei. Das vernehmen wir als Gemeinderäte gerne. Trotz der jährlichen Defizite möchten Sie nicht radikal auf die Sparbremse treten, sondern in die Zukunftsfähigkeit der Stadt investieren und die Stadt einschließlich der Ortsteile weiterentwickeln. Notwendige Sanierungen sollen dabei nicht auf die lange Bank geschoben werden. Obwohl für unsere Fraktion die Konsolidierung des Haushaltes ein wichtiges Anliegen ist, begrüßen wir das ausdrücklich und findet unsere Unterstützung. Der Erhalt unserer Einrichtungen und Infrastruktur darf nicht einem kurzfristigen Spardiktat geopfert werden.

Kommunale Finanzkrise

Die Finanzlage der Kommunen in Baden-Württemberg ist derzeit von erheblichen Herausforderungen geprägt. Sinkende Steuereinnahmen treffen auf gleichzeitig stark steigende Ausgaben. Diese Entwicklung verstärkt sich aktuell sehr deutlich. Immer mehr Städte und Gemeinden können ihre Haushalte nicht mehr aus eigener Kraft stemmen. Die kommunalen Spitzenverbände warnen vor einer anhaltenden Abwärtsspirale der Kommunalfinanzen, die die Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden in Frage stellt. Zwar führen Infrastruktur-Förderprogramme zur Entlastung bei der Finanzierung von Investitionsvorhaben, entlasten aber nicht dauerhaft den eigentlichen Haushalt. Es trägt aber dazu bei, wichtige Maßnahmen zu finanzieren, die sonst nicht möglich wären.

Bühl trotzt der Finanzkrise

Bühl scheint im Landkreis eine wirtschaftliche Sonderstellung einzunehmen. Nahezu alle Kommunen rechnen mit wesentlich geringeren, teils einbrechenden Steuereinnahmen, bedingt durch die Automobilkrise und Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Stadt Bühl kalkuliert dagegen 2026 mit deutlich höheren Erträgen als im Vorjahr, insbesondere bei den Steuereinnahmen. Wir wünschen uns, dass dies so eintreffen wird. Sonst wird das eingeplante Defizit von 4,4 Mio. Euro bald noch viel höher ausfallen und die noch vorhandenen Rücklagen schneller schmelzen als uns lieb sein kann. Von daher ist es geboten, die Finanzentwicklung weiterhin sorgfältig zu beobachten, Ausgaben unvoreingenommen zu durchleuchten und die Personalentwicklung mit Augenmaß zu steuern. Ziel sollte dabei sein, die Verwaltung effizient aufzustellen, aber dennoch ihre Leistungsfähigkeit sicherzustellen.

Investitionen für die Zukunft

Wie schon erwähnt sind trotz Einsparerfordernisse weiterhin Sanierungsmaßnahmen notwendig, um nicht Kosten in die Zukunft zu verschieben und diese dann noch teurer werden. Dies betrifft insbesondere unsere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, die vor allem den künftigen Generationen zugutekommen. Die Sanierung des Klassentraktes im Windeck-Gymnasium wird mit Hochdruck fortgesetzt, die Sanierung der Grundschule Vimbuch ist vorgesehen und die Erweiterung des Kindergartens in Moos wird endlich angegangen.

In der Pflicht steht die Stadt mit dem Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Neusatz, auf dessen Spatenstich wir schon mit Nachdruck warten. Ein großes Projekt ist die Umgestaltung des Stadtgartens und die Sanierung der Brunnenanlage – ein großer Wunsch in der Bevölkerung – der dank hoher Fördermittel endlich realisiert werden kann. Ein Dauerbrenner ist auch die Sanierung der Kirchbachstraße in Eisental, mit der im Herbst dieses Jahres begonnen werden soll. Darüber hinaus gäbe es noch viele weitere marode Straßen, Brücken und Einrichtungen, die ebenfalls dringend zu sanieren wären.

Beteiligungsprozess für eine attraktive Innenstadt

Durch den zunehmenden Online-Handel und fehlende Nachfolger gibt es in den Städten immer mehr Leerstände und die Innenstädte drohen auszubluten. Dies macht auch vor Bühl nicht halt. Daher ist es folgerichtig, sich mit den Einzelhändlern und Bürgern damit zu befassen, wie die Attraktivität der Innenstadt erhalten und die Aufenthaltsqualität erhöht werden kann. Der Bürgerbeteiligungsprozess hat hier viele Impulse gebracht. Nun gilt es, dies nach und nach umzusetzen. Darauf sind wir gespannt.

Förderung der örtlichen Wirtschaft

Uns ist es ein großes Anliegen, die ortsansässigen Firmen und Handwerksbetrieben in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Wenn mit dem Bau eines Bürogebäudes zumindest der Verwaltungssitz einer Bühler Marke gehalten werden kann, ist dies ein großer Erfolg. Viele Firmen befinden sich im Umbruch. Hierbei sollte die Stadt ein verlässlicher Partner sein und notwendige Unterstützung leisten.

Der im Haushalt 2026 ausgewiesene Fehlbetrag gefällt uns nicht, müssen wir wohl aber in der aktuellen Wirtschaftskrise leider schlucken. Es muss aber unser Bestreben sein, mittelfristig wieder einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, damit auch künftige Generationen noch Gestaltungsmöglichkeiten haben.

Die CDU-Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushaltsplan 2026 zu.